

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 118 (1967)

Heft: 5

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Forsting. Dr. Th. Hunziker, bisher Beauftragter der kant. Baudirektion Zürich für Fragen des Natur- und Heimatschutzes, wird auf den 19. Juni 1967 als Beauftragter für Natur- und Heimatschutz auf Bundesebene (Sektionschef für Natur- und Heimatschutz) beim Eidg. Oberforstinspektorat, Bern, übertreten.

Hochschulnachrichten

Nachdem Forsting. Dr. Walter Bossard als Mitarbeiter des Institutes für Waldbau der ETH während mehrerer Jahre für eine Mission im Dienste der FAO beurlaubt war, hält er im Sommersemester 1967 an der ETH Vorlesungen über Tropenforstwirtschaft. Er tritt nachher in eine Forschungsabteilung der chemischen Industrie über.

VEREINSANGELEGENHEITEN - AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees

Sitzung vom 28. Februar 1967 in Zürich
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn

1. Forstpolitische Kommission des SFV: Prof. Dr. Tromp als Leiter dieser neuen Kommission orientiert über die geleisteten Vorarbeiten. In erfreulicher Weise haben sich fast alle um Mitarbeit ersuchten Forstingenieure hierzu bereiterklärt. Im Laufe dieses Frühjahrs sollen sie zu einer ersten Aussprache eingeladen werden. Das Echo bei den Praktikern zeigt, daß ein Bedürfnis danach besteht, den Standort unserer Waldwirtschaft und ihr Programm für die künftigen Jahre abzuklären.

2. Vorschlag für ein Waldschutz-Institut: Oberforstmeister Dr. Krebs regte in einer Eingabe an den Vorstand die Schaffung eines besonderen Hochschul Institutes an, welches sich mit der Erforschung der zahlreichen lebenswichtigen Einflüsse des Waldes auf den gesicherten Bestand der menschlichen Existenz und des menschlichen Wohlergehens in unserem Land befassen sollte. Zahlreiche dieser Einflüsse sind wohl bekannt, aber sowohl qualitativ wie auch quantitativ kaum erforscht. Die Eingabe wird im Beisein der Herren Prof. Dr. Leibundgut und Dr. Tromp ausgiebig, jedoch nicht abschließend diskutiert.

Die Wichtigkeit des Problems steht außer Frage, aber der praktischen Lösung stehen Schwierigkeiten im Weg. Gewisse Möglichkeiten könnten zum Beispiel darin bestehen, daß die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft für den Wald ein Programm ungelöster Forschungsarbeiten über den Bereich «Wald und Mensch» zuhanden bestehender Forschungsinstitute aufstellen würde.

3. Beschaffung vermehrter finanzieller Mittel für den Forstverein: Der Finanzhaushalt des Schweizerischen Forstvereins wird mit Sorge verfolgt. Mehr als vier Fünftel der Ausgaben entfallen auf die Kosten unserer anerkannt guten und international angesehenen Zeitschrift, für welche der Drucker eine neue Kostensteigerung von 12% in Aussicht stellt. Der Vorstand bespricht sich ausgiebig über die Möglichkeit vermehrter Mittelbeschaffung. Nachdem der Wald durch seine Schutz- und Wohlfahrtswirkungen in sehr weitgehendem Maße der Öffentlichkeit dient und die Waldbesitzer selber schon genug Opfer bringen müssen, erscheint es nur gerecht, daß die Öffentlichkeit den Bedürfnissen des Waldes vermehrt auch finanziell entgegenkommt. Auch sollte es möglich sein, für gewisse Publikationen der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen, welche ja weitgehend der Vermittlung von Forschungsergebnissen an die

Praxis dient, aus den Krediten der Wissenschaft und Forschung vermehrt unterstützt zu werden.

4. Jahresversammlung 1967 in Stans: Das Datum wird definitiv auf den 28. bis 30. September 1967 angesetzt. Der erste Tag soll der Behandlung und Diskussion dringender Probleme unserer Waldwirtschaft im allgemeinen dienen (heutiger Stand und Zukunftsaussichten). Die Exkursionen werden vor allem unter dem Thema «Walderschließung» stehen.

5. Film «Schützender Wald»: Die FAO wünscht verschiedene Kopien dieses Films, dessen Original sich im Besitz des SFV befindet, für ihre Zwecke anzukaufen.

6. Studienreise nach Belgien: Nachdem verschiedene forstliche Organisationen auch dieses Jahr andere Auslandsreisen planen und das Interesse im Schoße des SFV offenbar nicht sehr groß ist, verzichtet der Vorstand bis auf weiteres auf die Durchführung dieser schon letztes Jahr geplanten Studienreise.

7. «L'Ingénieur Forestier»: Die französische Fassung des Berufsbildes ist bereinigt und wird demnächst in Druck gehen. Der Verkaufspreis wird auf Fr. 5.— festgesetzt.

Sitzung vom 12. April 1967 in Zürich
Vorsitz: Präsident Dr. W. Kuhn

1. Forstpolitische Kommission des SFV: Prof. Dr. Tromp als Präsident berichtet über die bisher geleisteten Vorarbeiten und insbesondere über seine Aussprache mit Prof. Dr. Mantel, Deutschland. Das Programm für die Kommission liegt in den Grundzügen vor. In besonderen Arbeitsgruppen sollen vorläufig behandelt werden: Waldbauliche, betriebswirtschaftliche, technische, politische und Landesplanungsfragen. Wünschenswert erscheint in verschiedener Hinsicht eine enge Fühlungnahme mit den schweizerischen Organen der Orts-, Regional- und Landesplanung.

2. Arbeitsgruppe für Forsteinrichtung: Die Herren Kollegen Wegmann und Dr. Zürcher, Zürich, regen in einer Eingabe die Schaffung einer solchen neuen Arbeitsgruppe im Schoße des Forstvereins an. Ohne Zweifel besteht speziell bei den mit solchen Aufgaben betrauten Forst-

ingenieuren ein Bedürfnis zu gegenseitiger Aussprache und zum Erfahrungsaustausch. Vermutlich wird dabei aber vor allem an Probleme der Rationalisierung der Technik von Waldzustandsaufnahmen und der Darstellung der Ergebnisse gedacht, während die Forsteinrichtung als Gesamtheit ein viel weiteres Gebiet, vor allem auch die Interpretation der Aufnahmeergebnisse, Folgerungen und die Planung umfaßt. Vor weiteren Entscheiden scheint daher eine gründliche Aussprache mit den Initianten zweckmäßig.

3. Jahresversammlung 1967 in Stans: Kantonsoberröster Kaiser legt den detaillierten Entwurf zum Tagungsprogramm vor, der im Vorstand durchbesprochen wird.

4. Jahresversammlung 1968: Im nächsten Jahr wird der Schweizerische Forstverein 125 Jahre alt werden. Bereits werden die Vorarbeiten an die Hand genommen, um dieses Jubiläum würdig zu begehen.

5. Schweizerischer Forstverein und Forstwirtschaftliche Zentralstelle: Eine längere Diskussion dient der Klärung des gegenseitigen Verhältnisses und der Zusammenarbeit zwischen diesen beiden Organisationen, von denen jede auf ihre Weise unserem Wald dient.

6. Exkursion des Forstvereins Nordrhein-Westfalen in die Schweiz: Vom 28. Mai bis 2. Juni 1967 plant dieser Landesverein eine Reise zum Studium der Verhältnisse und Probleme des Schweizer Waldes. Das Programm wurde weitgehend vom Präsidenten des SFV zusammengestellt. Der Vorstand wünscht den Teilnehmern schöne und lehrreiche Tage in der Schweiz.

7. Hilfsaktion Überschwemmungsschäden in Italien: Prof. Dr. Leibundgut berichtet über die Mitwirkung von Studierenden der Abteilung Forstwirtschaft bei den forstlichen Wiederherstellungsarbeiten, die ein guter Erfolg war. Der Arbeitseinsatz erfolgte kostenlos, die finanziellen Spesen wurden aus der schweizerischen Sammlung gedeckt. Von italienischer Seite fand die Aktion beste Anerkennung.

8. Zeitschrift für Forstwesen: Die Druckerei teilt mit, daß die Druckkosten von der Aprilnummer 1967 an erhöht werden müssen.

9. Verschiedenes: Verkäufe des Films «Schützender Wald» ins Ausland; Eingang eines Berichtes über eine vom Reisefonds de Morsier unterstützte Studienreise eines Vereinsmitgliedes nach Polen; Einladung zur Teilnahme an der Eröffnung der Försterschule in Landquart sowie zur Schweizer Exkursion der Deutschen Arbeitsgemein-

schaft für naturgemäße Waldwirtschaft; Mitteilungen des Kassiers über gestellte Beitragsgesuche und des Redaktors über Belange der Zeitschrift.

Schaffhausen, im April 1967

Der Aktuar: *A. Huber*

BUCHBESPRECHUNGEN - COMPTES RENDUS DE LIVRES

BARTOLI, Ch.:

1° Études écologiques sur les associations forestières de la Haute-Maurienne

2° Aménagement, sylviculture et étude des stations

Thèses présentées à la Faculté des Sciences de Montpellier pour l'obtention du grade de Docteur-Ingénieur.

321 p. Montpellier, 1966.

Cet intéressant mémoire est à la fois un travail de phytosociologie et d'écologie; il est le fruit d'une étude approfondie d'un secteur de la haute vallée de la Maurienne, dans les Alpes occidentales françaises. Cette région présente le plus grand intérêt pour une étude de phytosociologie forestière: données géologiques favorables, climat original et influence humaine ancienne sans être trop écrasante.

La première partie est consacrée à l'étude des méthodes suivies dans les domaines de la phytosociologie, de la pédologie, de la climatologie et de l'auxométrie. La plus importante de ces analyses, celle des associations, a été faite en distinguant des groupes écologiques. Le comportement de ces groupes et des essences qui les composent a été défini à partir de complexes de facteurs écologiques: économie de l'eau, composition et structure des horizons humifères, etc.

La deuxième partie traite des caractères généraux de la Haute-Maurienne. L'étude des éléments floristiques met en relief la disparition du hêtre et d'un nombre important d'espèces de son groupe.

La troisième partie analyse la végétation forestière. Pour faciliter la connaissance des associations marginales, l'auteur se consacre avant tout aux associations qui trouvent dans la haute vallée leur optimum: pineraies de pin sylvestre, de pin à crochets, sapinières, pessières, pineraies de pin cembro et l'aulnaie à alnus viridis.

La dernière partie est une vue d'ensemble des facteurs écologiques décisifs qui permettent d'expliquer la végétation forestière du périmètre d'étude. Cette synthèse est prolongée par l'importante question de la classification des unités phytosociologiques. Une brève analyse des problèmes sylvicoles posés au service forestier local termine cette étude.

En guise de conclusion, soulignons tout l'intérêt que représente cet ouvrage pour les Sciences forestières de notre pays. Tout au long de son travail, l'auteur a pu montrer la grande similitude des diverses associations forestières existant entre la Haute-Maurienne et d'autres vallées internes des Alpes centrales, le Valais par exemple et même l'Engadine. Notons enfin la richesse de la bibliographie et spécialement celle des ouvrages de langue française.

J. Laurent

BECHTEL, H.:

Blumen im Walde

Landbuch-Verlag GmbH, Hannover, 1967
144 Seiten mit 33 farbigen Abbildungen,
Format 10,5 x 14 cm, Leinen DM 6,80

Der Wald ist voll von Wundern. Eines davon sind die herrlichen Waldblumen, die den Jahresablauf begleiten. Aus der uner-